



Ausgezeichnet...

Otto-Roelen-Medaille an K. Severin

Die DECHEMA hat die Otto-Roelen-Medaille 2005 an Kay Severin (Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, EPFL) vergeben. Sie würdigt damit alle zwei Jahre herausragende Leistungen in der homogenen Katalyse; Severin

wurde insbesondere für seine Arbeiten zur biomimetischen Katalyse und zu bimetallicchen Homogenkatalysatoren geehrt. Darüber hinaus interessiert sich seine Arbeitsgruppe für supramolekulare Chemie und metallorganische Synthese. Kürzlich be-

richtete er in der *Angewandten Chemie* über die Verwendung dynamischer kombinatorischer Bibliotheken von Farbstoffkomplexen als Sensoren und in einem Titelbildbeitrag in *Chemistry – A European Journal* über einen selbstsortierenden Prozess zur Erzeugung dynamischer kombinatorischer Bibliotheken mit neuartigen Netzwerktopologien.^[1]

Severin studierte Chemie an der Universität München und promovierte 1995 in der Gruppe von W. Beck über die Synthese und Reaktivität metallorganischer Komplexe mit Aminosäuren und Peptiden. Anschließend forschte er als Postdoc in der Gruppe von M. R. Ghadiri am Scripps Research Institute (La Jolla, CA) über selbstreplizierende Peptide, autokatalytische Netzwerke und künstliche Enzyme. 1997–2001 habilitierte er sich an der Universität

München. Nach einem kurzen Gastaufenthalt an der Universität Wien erhielt er eine Assistenzprofessur an der EPFL.

K. Houk hielt Ziegler-Vorlesung

Kendall N. Houk (University of California, Los Angeles; UCLA) hielt die Karl-Ziegler-Vorlesung 2005 am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr über die Mechanismen und die Dynamik thermischer Reaktionen von Kohlenwasserstoffen.



K. Houk

Die Forschung in seiner theoretisch orientierten Arbeitsgruppe lässt sich den folgenden Schwerpunkten zuordnen: stereoselektive organische Reaktionen und Katalysatoren, pericyclische Reaktionen, molekulare Erkennung in Proteinen und synthetischen Wirten, biologische Katalyse, reaktive Zwischenstufen in der Biologie und in der Atmosphäre sowie molekulare organische Materialien. Kürzlich diskutierte er die Chemie und Biologie von Nitroxyl (HNO) in einem Kurzaufsatz in *ChemBioChem* und berichtete in der *Angewandten Chemie* über dynamische Effekte von [3,3]- und [1,3]-Verschiebungen von 6-Methylenbicyclo[3.2.0]hept-2-en.^[2]

Houk promovierte 1968 an der Harvard University (Cambridge, MA) in der Gruppe von R. B. Woodward über die experimentelle Überprüfung der Orbitalsymmetrienauswahlregeln. Er ging daraufhin als Assistenzprofessor an die Louisiana State University in Baton Rouge, die er 1980 als Full Professor wieder verließ, um an die University of Pittsburgh zu gehen; 1986 zog es ihn an die UCLA. Houk ist unter anderem Mitglied der redaktionellen Beiräte von *Chemistry – A European Journal* und des *Journal of Computational Chemistry*.

B. Feringa erhält Prelog-Medaille

Ben L. Feringa (Rijksuniversiteit Groningen) hat kürzlich die Prelog-Vorlesung der ETH Zürich zum Thema Chiralitätskontrolle gehalten. Seine Ar-

beitsgruppe forscht auf dem Gebiet der Stereochemie und setzt die molekulare Aggregation, Erkennung, den Transport und die Katalyse ein, um mithilfe der chemischen Synthese neue Strukturen und Funktionen zu erzeugen – beispielsweise molekulare Schalter und Motoren. Dass sie dabei auch die Methoden der asymmetrischen Synthese weiterentwickelt, zeigt die kürzlich in der *Angewandten Chemie* erschienene Zuschrift über asymmetrische Katalyse mit Hilfe von DNA.^[3a]

Feringa promovierte 1978 in Groningen unter der Anleitung von



B. Feringa

H. Wynberg über die asymmetrische Phenoloxidation und arbeitete anschließend für Shell in Amsterdam und Sittingbourne (Großbritannien). 1984 kehrte er als Dozent an die Rijksuniversiteit Groningen zurück und wurde dort 1988 Professor. Seit 2003 ist er Jacobus-H.-van't-Hoff-Professor für molekulare Wissenschaften. Feringa ist Mitglied des akademischen Beirats von *Advanced Synthesis & Catalysis* und des internationalen Beirates von *Chemistry – An Asian Journal* sowie Autor eines Buches über molekulare Schalter.^[3b]

- [1] a) A. Buryak, K. Severin, *Angew. Chem.* **2005**, *116*, 8149; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 7935, b) I. Saur, R. Scopelliti, K. Severin, *Chem. Eur. J.* **2006**, *12*, 1058.
[2] a) C. P. Suhrada, C. Selçuki, M. Nendel, C. Cannizzaro, K. N. Houk, P.-J. Rissing, D. Baumann, D. Hasselmann, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 3614; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 3548, b) J. M. Fukuto, A. S. Dutton, K. N. Houk, *ChemBioChem* **2005**, *6*, 612.
[3] a) G. Roelfes, B. L. Feringa, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 3294; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 3230, b) B. L. Feringa, *Molecular Switches*, Wiley-VCH, Weinheim, **2001**.

DOI: 10.1002/ange.200600148